

Herr Dohrmann geht auf die Einzelmaßnahmenliste ein und möchte den Grund wissen, wieso eine Leuchte in der Asbacher Straße aufgestellt werden soll, aber nicht an einer Bushaltestelle, an der womöglich Kinder stehen. Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet aus der Erinnerung, dass nach Rücksprache mit der RWE eine Einzelleuchte als nicht sinnvoll erachtet wurde. Derzeit führen keine Linienbusse diese Haltestelle an. Der Verwaltung sei auch nichts darüber bekannt, dass Schulkinder im Dunkeln stehen.

Herr Dohrmann bittet um Überprüfung, ob evtl. der Schülerspezialverkehr diese Haltestelle anfährt. Sollten dort tatsächlich Kinder stehen, würde er lieber eine Bushaltestelle auszuleuchten, als die beantragte Leuchte in der Asbacher Straße aufzustellen.

Erster Beigeordneter Sterzenbach sichert eine Prüfung des Sachverhaltes zu.

Herr Reisbitzen plädiert dafür, die Leuchte in der Schmidtgasse nicht aus der Liste zu streichen. Er geht auf die Information der Verwaltung ein, dass ab 2017 die gesamte Beleuchtung sukzessive auf LED umgestellt werden soll. Hierzu beantragt er die Erstellung einer Prioritätenliste. Erster Beigeordneter Sterzenbach berichtet, dass seitens der RWE ein Modulvorschlag genannt wurde, der aber die Prioritäten nicht nach Abstand und dergleichen festlege, sondern eher auf Grundlage technischer Gegebenheiten (defekter Mast usw.) basiere. Wann genau dieser Straßenabschnitt erneuert werde, könne er nicht sagen.

Herr Reisbitzen spricht sich dafür aus, dafür zu sorgen, dass diese Straße vorrangig auf LED umgestellt wird. Grund hierfür sei nicht zuletzt die Bedeutung dieser eigentlich recht kleinen Straße für Fußgänger, Pendler u. Radfahrer, die den Bahnhof ansteuern.